Der junge Dekorateur Alexander versucht, seinen neuen Wandteppich dem Ehepaar Anna und Philip Marquart schmackhaft zu machen. Herbert (Zweiter von links) und Philip haben aber gerade eine Seite eines Liebesbriefes gefunden und Philipp verdächtigt nun Anna, ein Verhältnis mit Alexander zu haben. Bild:Drexler

Seit 30 Jahren arbeitet Angelika Müller im Kundenservice und der Verbrauchsabrechnung der Stadtwerke Engen. Zu diesem Dienstjubiläum gratulierte ihr Hubert Gnant, Geschäftsführer der Stadtwerke. Nach ihrer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau begann Angelika Müller am 10. Dezember 1979 bei den Stadtwerken. Ein Präsent für die lange Zugehörigkeit wurde ihr am Tag des Dienstjubiläums überreicht. Bild: Stadtwerke

STADT ENGEN IM HEGAU

Stadtführer/Stadtführerin gesucht

Die Tourist-Information der Stadt Engen ist derzeit auf der Suche nach Verstärkung für das Team der Stadtführer. Insbesondere möchten wir für unsere Gäste den Bereich „Erlebnisführungen" erweitern. Gesucht werden Personen, die Freude am Umgang und am Gespräch mit Menschen haben und gerne über die Besonderheiten und Ereignisse in Engen berichten. Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil.

Haben Sie Interesse, auf freiberuflicher Basis als Stadtführer tätig zu werden? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 17.02.2010 an die Stadtverwaltung Engen, Kulturamt, Peter Freisleben, Hauptstraße 11, 78234 Engen.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich gerne an Sabrina Lohr (Telefon 07733 502-202) oder Peter Freisleben (Telefon 07733 502-212).

»Wie wär's denn, Frau Marquart?«

Hegauer Mundart-Theater auf hohem Niveau

Neuhausen dre. Vor vollem Haus und auf hohem Niveau begeisterten die Neuhauser Laienspieler, die in diesem Jahr von Anselfinger Akteuren unterstützt wurden, zum wiederholten Male mit einer amüsanten Komödie in drei Akten. Zum siebten Mal wurde mit dem bestehenden Bühnenkonzept gespielt. Es war auch gelungen, drei neue junge Mitspieler zu gewinnen, die maßgeblich am Erfolg Teil hatten.

Philipp Marquart (Heiner Ranzenberger) und Herbert Löchle (Michael Rose) leiten zusammen einen Kinderbuchverlag. Philipp liebt Anna (Doris Matt), Herbert seine Linda (Corina Kopp) und die nette kleine Telefonistin Felicitas (Andrea Lei, eine der Neueinsteiger) vom Fernamt. Linda, auch nicht von gestern, hat sich den kochenden Dichter Walter Vogler (Christof Nutz) bei der Volkshochschule geangelt. Der schöne und überaus erfolgreiche Innenarchitekt Alexander (Philipp Kaiser), der zu den drei Neueinsteigern gehört, versucht gerade, die Wohnung des Ehepaars Marquart aufzumöbeln und mit dem Aupair-Mädchen Theres, gespielt von Stefanie Knupfer, die auch zu den Neuspielern gehört, anzubandeln.

Als Anna und Philip abends zu einem Verlegerball wollen, sehen alle anderen ihre Chance auf ein Tête-à-tête mit dem Angebeteten in der Wohnung der beiden. Wer kommt zum Zug? Irrtümlich gerät die Seite eines Liebesbriefes, die der Dichter seiner Angebeteten Linda verfasst hat, in die Hände von Philip und das Chaos nimmt seinen Lauf. Philipp verdächtigt Anna nach 15-jähriger Ehe, ein Verhältnis mit Alexander zu haben und sagt aus Enttäuschung die Teilnahme an dem Ball ab, sie bleiben beide zuhause. So nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Als dann noch die wundersame und sehr berühmte Kinderbuchautorin Olivia Schnauzer (Claudia Niederle) unvermittelt auf der Bildfläche erscheint, weil sie gerade mal eben einen neuen Verleger sucht, da sie sich von ihrem letzten wegen Unmoral getrennt hat, ist nichts mehr, wie es einmal war. Da Marquart die Rechte an den Kinderbüchern gerne erwerben will, die Autorin Schnauzer aber Anna und Alexander in einer eindeutigen Situation überrascht hat, wird kurzerhand aus Alexander, dem jungen Dekorateur, der Verleger Philip Marquart. Ehemann Philip wird zum Butler Philipps, der sich dauernd in die Verhandlungen einmischt, und aus der unverhofft auftauchenden untreuen Ehefrau Linda wird kurzerhand ein italienisches Aupair-Mädchen, das angeblich sehr menschenscheu ist, der Dichter Walter Vogler wird zu Annas Schwiegervater ernannt. Anna nimmt das Zepter in die Hand und führt die Verhandlung mit Hilfe von Herbert zu einem guten Ende, und so steht der Versöhnung der drei Paare nichts mehr im Wege.

Zum Ausklang sorgte der Narrenverein Engen-Neuhausen für das leibliche Wohl. Am 20. März wird im Anselfinger Bürgerhaus mit Unterstützung von Heiner Ranzenberger ebenfalls eine Komödie aufgeführt.

Souffleure: Tanina D'Agosto, Tina dos Santos, Bühne: Christian Bolke, der auch Regie führte, Heiner Ranzenberger, Michael Rose, Christof Nutz, Philipp Kaiser, Elmar Caldart und Rainer Kraft, dem auch die Organisation unterlag, Ton: Torsten Heggemann, Maske: Fr. Brendenahl.

Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag 12 Uhr